

Projekt „Lilienthal Vöhringen“

Baubeschreibung „Haus 1“

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Informationen kann nicht übernommen werden.

In den Grundrissen vorgenommene Darstellung von Ausstattung, Bauteilen, Küchen, Möblierung, Türanschlügen, Badezimmer etc. ist als beispielhafter und unverbindlicher Gestaltungsvorschlag anzusehen, gleiches gilt für alle Visualisierungen und Fotografien.

Änderungen und Abweichungen sind jederzeit möglich.

Auch diese sind unverbindlich und dienen ausschließlich allgemeinen Anschauungszwecken. Außerdem sind aus den Darstellungen, Fotos und Visualisierungen keine Beschaffenheitsvereinbarungen abzuleiten.

Der genaue Lieferumfang ergibt sich ausschließlich aus dem beurkundeten Kaufvertrag und der Anlagen inklusive der Bau- und Ausstattungsbeschreibung. Bei den in diesem Exposé gemachten Flächenangaben handelt es sich um vorläufige Circa-Angaben. Änderungen in der Planung, der Ausführungsart und bei vorgesehenen Baustoffen sind jederzeit vorbehalten.

Allgemeines

Mehrfamilienhaus Haus 1, Dresdnerstraße, 89269 Vöhringen

Bei dem geplanten Bauvorhaben handelt es sich um ein Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 10 Wohneinheiten, 26 Tiefgaragenstellplätzen und 5 Außenstellplätze. Dazu werden Fahrradstellplätze in Untergeschoss errichtet.

Nicht gewünschte Leistungen einzelner Gewerke führen zu keiner Kaufpreisminderung.

Planungsleistungen

- Bauantragsplanung, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Bauausführungspläne, Entwässerungspläne
- Bauleitung vor Ort
- Statische Berechnung, einschließlich Statikpläne
- SIGEKO – Leistungen (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatort für Baustellensicherheit)
- Nachweis Wärmeschutz gemäß (EnEV 2016) (KFW – Effizienz-Haus 55)
- Schallschutzforderungen gemäß VDI 4100
- Brandschutz-Konzept nach bayrischer Bauordnung zum Zeitpunkt der Baugenehmigung
- Erstellung von einem Baugrundgutachten
- Geometerleistungen, Lageplan, Baugrubenauspflockung und Einschneiden von Schnurgerüst.

Energiekonzept/Wärmeschutz

Für eine entsprechende thermische Gebäudehülle sorgt ein Wärmedämm-Verbundsystem. Daraus resultierten ein entsprechender Wohnkomfort und Werterhalt durch energieeffiziente Bauweise. Energieeffiziente und umweltorientierte Heizungstechnik durch den Einsatz einer Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Gas-Brennwertgerät als Spitzenlast-Abdeckung anstelle eines kostenintensiven elektrischen Heizstabes. Die Grundlast-Wärmeerzeugung via Wärmepumpe in Kombination mit Flächenheizungen, wie Fußbodenheizungen, ermöglicht geringere Vorlauftemperaturen sowie einen wirtschaftlichen Betrieb in den Heizkreisen gegenüber Heizkörpern. Die Technik gilt als ausgereift und hat sich über den typischen Nutzungszeitraum in der Praxis bewährt.

Schallschutzkonzept

Der äußere Schallschutz ist öffentliches rechtlich festgelegt. Diese Anforderungen werden von uns eingehalten. Die DIN 4109 Stand 2018 definiert Mindestanforderungen des inneren Schallschutzes, hierzu gehören Flächen des Gemeinschaftseigentums (z.B. Treppen, Aufzug, Flur, benachbarte Wohnungen und Garagen). Diese Mindestanforderungen werden eingehalten.

Die Planung sieht gegenüber der Mindestanforderung eine Verbesserung um 3-5 Dezibel vor. Der bauliche Schallschutz für dieses Objekt wird nach VDI 4100 Stufe II als Richtgröße festgelegt und ist besser als DIN 4109 Mindestschallschutz. Diese Schallschutzstufe entspricht folgender Wahrnehmung VDI 4100 (2012): Gemäß der vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) herausgegebenen Richtlinie 4100 entspricht der bauliche Schallschutz der Stufe II. In Mehrfamilienhäuser werden Geräuschpegel über die Wahrnehmung üblicher Geräusche aus Nachbarwohnungen zugeordnet. Bei einem Grundgeräuschpegel von 20 dB ist laute Sprache kaum verstehbar. Sprache mit angehobener Sprechweise ist im Allgemeinen nicht verstehbar.

Baunebenleistungen

Erschließungskosten für die Ver- und Entsorgungsleitungen an das öffentliche Netz für Wasser, Strom, Abwasser und Baugenehmigungsgebühren und Gebühren für die Baustelleneinrichtung sind im Kaufpreis enthalten.

NICHT im Festpreis enthalten

Notarkosten, Grunderwerbsteuer und Katastereintragungen sind im Kaufpreis nicht enthalten. Ebenso die Kosten für der Erhebung des Herstellungsbeitrags für Abwasser und Wasser. Bodenbeläge innerhalb der Wohnungen, außer im Badezimmer und Balkon/Terrasse sind im Kaufpreis nicht enthalten und werden durch den Käufer selbst beauftragt.

Malerarbeiten innerhalb der Wohnungen sind vom Erwerber selbst zu beauftragen.

Nicht gewünschte Leistungen einzelner Gewerke führen zu keiner Kaufpreisminderung und können auch nicht mit Sonderwünschen verrechnet werden.

Sonderwünsche werden direkt zwischen dem Wohnungskäufer und der ausführenden Firma abgestimmt. Jedes Angebot beinhaltet pauschal einen 10% Bauträgerzuschlag für die Administration sowie eventuellen Planänderungen.

Erschließung

Die Beantragung und Herstellung der Hausanschlüsse für Abwasser, Wasser, Gas, Strom und Telefon erfolgt durch den Bauträger, Anschlussmöglichkeiten für Kabelfernsehen wird vorgesehen. Aufbau, Vorhaltung und Abbau des Baustrom- und Bauwasserprovisoriums sowie die Verbrauchskosten für Baustrom und Bauwasser trägt der Bauträger. Die Verbrauchskosten sind bis zur Übergabe der Wohnung im Preis enthalten.

Rohbau / Abriss

ERDARBEITEN

Rückbau des Bestandsgebäudes einschließlich Fundamente und Entsorgung. Aushub der Baugrube, überschüssiges Erdreich wird abgefahren. Herstellen der Grobplanie.

ENTWÄSSERUNG

Herstellen von Schmutz- und Regenwasserleitungen aus Kunststoff-KG 2000 Rohren. Schmutzwasserkontrollschacht aus Betonfertigteilen, mit begehbare Schachtabdeckung. Rigole als Versickerungsanlage vom Niederschlagswasser der Dachflächen. Rückstauverschluss für häusliches Abwasser welches im Untergeschoss anfällt, Abwasser von Erd- und Obergeschossen wird im freien Abfluss an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

FUNDAMENTIERUNG / BODENPLATTE

Streifenfundamente bzw. Stahlbetonfundamentplatten nach statischen Erfordernissen auf tragfähigem Grund aus wasserundurchlässigem Beton. Stahlbetonbodenplatte nach statischer Berechnung. Fundamentanker mit Anschlussfahne wird nach VDE-Vorschrift eingebaut.

KELLERUMFASSUNGSWÄNDE

Die Keller- und Tiefgaragenaußenwände werden aus Stahlbeton nach statischer Berechnung erstellt.

AUBENWÄNDE

Außenwände von EG / HG bis 2.OG werden in Massivbauweise mit Ziegelmauerwerk errichtet. Die Wände erhalten zusätzlich eine Außendämmung mit WDVS.

Penthouse 3.OG: Außenwände werden in Holzständerbauweise, Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit, mit vorgehängtem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) aus naturbelassenen Dämmstoffen hergestellt.

WOHNUNGSTRENNWÄNDE

Wohnungstrennwände EG bis 2.OG von Treppenhaus zu den Wohnungen sowie zwischen den Wohnungen werden aus Stahlbeton erstellt.

NICHTTRAGENDE INNENWÄNDE

Nichttragende Innenwände werden als Metallständerwände, beidseitig doppelt mit Gipskartonplatten beplankt, in trockenbauweise hergestellt.

KELLERTRENNWÄNDE

Zur Abtrennung der Abstellräume im Untergeschoss wird ein Kellertrennwandsystem aus beschichteten Holzplatten und Unterkonstruktion aus verzinktem Stahl eingebaut. Zur Durchlüftung wird ein Abstand der Platten zum Boden und zur Decke vorgesehen. Eine Türe passend zum System wird mit Drückergarnitur und Profilzylinderschloss eingebaut.

GESCHOSSDECKEN

Über UG, EG, 1.OG und 2.OG werden Stahlbetondecken aus vorgefertigten Deckenelementen mit Aufbeton ausgeführt. Die Decke über dem 3. OG. wird in Vollholz hergestellt.

DACH

Umlaufend wird eine Attika aus Massivholz hergestellt. Das Flachdach besteht aus einer Lage Dampfsperre, Gefälledämmung und zwei Abdichtungslagen. Die Oberfläche wird extensiv begrünt.

SPENGLERARBEITEN

Alle Spenglerarbeiten wie Fallrohre, Anschluss- und Tropfbleche etc. werden in Titanzinklech ausgeführt.

Treppenanlagen

TREPPENHAUS

Die Treppenläufe und -podeste vom Keller bis zum 3. OG werden in Stahlbeton ausgeführt. Der Belag für alle Treppenläufe und -podeste besteht aus Naturstein oder Fliesen. Die Treppenanlage erhält ein Stahlgeländer mit Ober- und Unterguten aus Stahlrohren oder Flachstahl sowie einem abgesetzten Edelstahlhandlauf und senkrechten runden Füllstäben oder Flachstahl. Das Geländer erhält eine farblich auf das gesamte Bauwerk abgestimmte Lackierung. Die Treppenläufe sind vom Gebäude schallentkoppelt. Die Podeste erhalten eine entsprechende Trittschalldämmung.

AUFZUG

Der Aufzug wird vom Keller bis zum 3.OG installiert.

Fenster, Fenstertüren, Fensterbänke, Hauseingangselemente, Tiefgaragentor

FENSTER, FENSTERTÜREN

Die zu öffnenden Fensterelemente erhalten Dreh-Kippbeschläge. Die dreifachverglasteten Fenster sind aus Kunststoffelementen, außen foliert gemäß Farbkonzept des Bauträgers, Innenseite weiß. Bad- und/oder WC-Fenster werden mit satiniertem Glas ausgeführt.

INNEN- UND AUßENFENSTERBÄNKE

Alle Wohnraumfenster erhalten 2 cm starke Innenfensterbänke aus Naturstein. Außenfensterbänke werden aus Aluminium, EV1 eloxiert, hergestellt.

HAUSEINGANGSELEMENT

Die Hauseingangstüre wird einflügelig in stabiler Ausführung aus Aluminiumprofilen mit Lichtausschnitt, Isolierverglasung, Mehrfachverriegelung, Panikbeschlag, Rosette und Drücker ausgeführt.

TIEFGARAGENTOR

Tiefgaragentor mit Lüftungsöffnungen nach Erfordernis, Bedienung über Seilzugschalter innerhalb und Schlüsselschalter außerhalb der Tiefgarage. zusätzlich je PKW-Stellplatz ein Handfunksender. Sicherheitseinrichtungen wie Ampelanlage, Lichtschranke und Kontaktentleisterschalter werden eingebaut.

BRIEFKASTENANLAGE, SCHLIEßANLAGE

Im Eingangsbereich wird eine Briefkastenanlage gemäß DIN-EN-13724 installiert. Eine Schließanlage für den Zutritt des Hauses, der jeweiligen Wohnungs- und Kellertüren wird eingebaut. Die Türen zu den privaten Kellern erhalten gleichschließende Zylinder wie die Wohnungseingangstüren.

ROLLLÄDEN

Vor den Fassadenfenstern in Wohnraum, Schlafrum und Bad werden elektrisch betriebene Rollläden installiert. Im Gäste-WC / Abstellraum (falls vorhanden) wird kein Rollladen installiert.

Schlosserarbeiten, Vordach

SCHLOSSERARBEITEN

Sämtliche Schlosserarbeiten außen werden aus verzinktem Stahl ausgeführt. Die Balkongeländer erhalten dabei Ober- und Untergurte sowie senkrechte runde Füllstäbe oder blickdichte Verbundplatten und einen aufgesetzten Rundhandlauf aus Edelstahl.

VORDACH

Im Eingangsbereich zum Haupttreppenhaus ist eine Überdachung vorgesehen.

Sanitärinstallation und Ausstattung

SANITÄRINSTALLATION

Jede Wohnung erhält Absperrventile für das gesamte Warm- und Kaltwasserleitungssystem in der jeweiligen Wohneinheit. Zur Erfassung des Warm- und Kaltwasserverbrauchs werden je Wohnung entsprechende Unterputzteile zur späteren Installation von Warm- und Kaltwasserzählern vorgesehen. Sämtliche Sanitärleitungen werden in den Wohnbereichen unter Putz verlegt.

SANITÄRAUSSTATTUNG

Es kommen weiße Sanitärausstattungen und formschöne, verchromte Armaturen (unter Putz verbaute Einhebelmischer) zur Ausführung. Waschmaschinenanschlüsse mit Kaltwasseranschluss und Abfluss im Bad oder HW-Raum.

Nachfolgende Abbildungen werden verwendet, sofern diese gemäß dem Grundrissplan der Wohnung auch vorgesehen sind (Abbildungen zur Sanitärausstattung finden Sie in den herunterladbaren Dokumenten).

KÜCHE

Der Küchenbereich erhält eine Warmwasserzuleitung mit Eckventil sowie eine Kaltwasserzuleitung mit Kombi-Eckventil für die Spüle. Ein Anschluss für die Spülmaschine an das Abwassersystem wird vorgesehen.

WC

Ein Waschbecken mit Warm- und Kaltwasserzuleitung sowie Abfluss mit Siphon wandhängendes Tiefspülklosett mit Kunststoffstoffsitz, Deckel und Papierrollenhalter Markenunterputzspülkasten mit weißer Drückerplatte und 2-Mengenauslösung.

BAD

Ein Waschbecken mit Warm- und Kaltwasserzuleitung sowie Abfluss mit Siphon und Handtuchhalter wandhängendes Tiefspülklosett mit Kunststoffstoffsitz, Deckel und Papierrollenhalter. Markenunterputzspülkasten mit weißer Drückerplatte und 2-Mengenauslösung. Eine Dusche (90 cm x 90 cm) mit Ablaufgarnitur, Einhebel-Brausearmatur mit Handbrausegarnitur, Regenbrause und bodenintegriertem Wandablauf.

TERRASSE

Außenwasser-Zapfstelle mit frostsicherer Armatur für alle Wohnungen mit Gartenanteil.

ABLUFTANLAGE

In den Bädern und WC's kommen dezentrale Abluftanlagen zum Einbau.

Heizungsinstallation

HEIZUNGSANLAGE

Die Beheizung erfolgt über eine auf die Hausgröße abgestimmte Bivalente Zentralheizung mit Luft/Wasser-Wärmepumpe und Gasbrennwertgerät für die Spitzenlast Abdeckung, die im Hausanschlussraum im Untergeschoss und im Außenbereich angebracht ist. Die Regelung der Heizungsanlage erfolgt über einen Außentemperaturfühler.

Zur Erfassung des Heizungsverbrauchs werden je Wohnung entsprechende Unterputzteile zur späteren Installation von Wärmemengenzähler vorgesehen.

HEIZSYSTEM

Als Heizsystem kommt in allen Wohneinheiten (EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG) eine Fußbodenheizung mit Thermostatfühlern und Stellmotoren zur Ausführung.

Elektroinstallation, Sprechanlage

Herstellen der kompletten, betriebsbereiten Installation ab der Hauptsicherung vom Strom-Versorgungsunternehmen. Zählerschrank mit Hauptsicherungen im Untergeschoss. Separate Unterverteilung, mit FI-Schutzschalter, innerhalb der Wohnungen. In den Wohngeschossen werden alle Leitungen aus NYM-Feuchtraumkabel unter Putz verlegt. Alle betrieblichen Einbauten, wie Aufzug, Heizung, elektrischer Haustüröffner, Abluftmotoren werden angeschlossen. Schalter und Steckdosenabdeckungen Fabrikat JUNG oder gleichwertig.

ALLGEMEINE ELEKTROINSTALLATION

Die Elektroinstallation erfolgt nach den Plänen der Elektroplanung:

- **Kellerräume der Wohnungen:** 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltleitung, 1 Steckdose (Abrechnung über die Wohnungszähler)
- **Kellerflure:** Deckenbrennstellen mit Bewegungsmelder in ausreichender Anzahl
- **Schleusen:** 1 Deckenbrennstelle mit Bewegungsmelder in ausreichender Anzahl
- **Tiefgarage, Fahrgasse und PKW-Stellplätze:** Deckenbrennstellen und Bewegungsmelder in ausreichender Anzahl; Anschluss für elektrischen Tiefgaragentorantrieb, außen Schlüsselschalter, innen Anschluss für Seilzugschalter für die Torbetätigung
- **Fahrradraum und Müllraum:** je 1 Deckenbrennstelle mit Bewegungsmelder
- **Haustechnikräume:** 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltleitung, 2 Steckdosen, Heizungsanschlüsse
- **Treppenhaus:** je Etage 2 Deckenbrennstellen mit Bewegungsmelder je Zwischenpodest eine Wand- oder Deckenbrennstelle; je 1 Klingeltaster an jeder Wohnungseingangstür
- **Hauseingang:** 1 Deckenbrennstelle mit Bewegungsmelder, 1 Videosprechanlage mit Kamera, Klingeltaster für jede Wohnungen

- **Wohn-Essen-Kochen:** 3 Deckenbrennstellen mit 3 Ausschaltleitungen, 1 Telefonanschluss, 1 TV-Anschluss, 1 Herdanschluss, 1 Steckdose für Geschirrspüler, 12 Steckdosen, 1 Raumthermostat, Auf-/Ab Schalter für elektrische Rollläden
- **Kind/Schlafen je:** 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltleitung, 5 Steckdosen, 1 TV-Anschluss, 1 Raumthermostat, Auf-/Ab Schalter für elektrische Rollläden
- **Bad:** 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltleitung, 1 Wandbrennstelle mit Ausschaltleitung, je 1 Steckdose für Waschmaschine und Trockner ,2 Steckdosen, 1 Raumthermostat, Auf-/Ab Schalter für elektrische Rollläden
- **Abstellraum (falls vorhanden):** 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltleitung, , 1 Steckdose
- **Diele:** 1 Deckenbrennstelle mit Wechselschaltleitung, 2 Steckdosen, 1 Videosprechstelle für Hauseingangsbereich mit Farbmonitor und Türöffner
- **WC:** 1 Deckenbrennstelle mit Ausschaltleitung
- **Balkon/Terrasse:** 1 Wand.-oder Deckenbrennstelle mit Ausschaltleitung (Schalter mit Kontrolllicht), 1 Steckdose

BELEUCHTUNGSKÖRPER MIT LEUCHTMITTELAUSSTATTUNG

LED-Wand und Deckenleuchten für:

- **Allgemeine Bereiche:** Kellerflur, Schleuse, Tiefgarage, Fahrradraum, Hausanschlussraum, Treppenhaus, Hauseingang
- **Sondereigentum:** Kellerräume der Wohnungen, Balkone/Terrassen

Weitere Leuchten innerhalb der Wohnungen sind nicht enthalten.

Außenputz, Fassadenanstrich, Innenputz und Estricharbeiten

AUßENPUTZ

Die Ausführung erfolgt mit Wärmedämmverbundsystem, Gewebespachtelung als Grundputz sowie Oberputz und Anstrich.

INNENPUTZ

Alle Kellerraumwände – ausgenommen die Betonwände erhalten einen einlagigen Kalkzementputz. Die betonierten Kelleraußenwände bleiben unverputzt. Die gemauerten oder betonierten Wände in den Wohnräumen erhalten einen Gipsputz als tapezierfähigen Untergrund. Die gemauerten Wände der Nassräume erhalten einen Kalkzementputz. Installationswände mit Metallständerunterkonstruktion und Beplankung mit Gipsbauplatten, wo erforderlich. Trockenbauwände werden vorbereitet als tapezierfähigen Untergrund.

ESTRICHARBEITEN

Alle Räume (EG, 1.OG, 2.OG, 3 OG), sowie die Treppenhäuser erhalten einen schwimmenden Estrich mit Wärme- und Trittschalldämmung.

Innenausbau

MALERARBEITEN (INNEN)

Sämtliche Stöße der vorgefertigten Deckenplatten aus Stahlbeton in allen Geschossen (EG, 1.OG, 2.OG) werden innerhalb der Wohnungen unterseitig verspachtelt. Die Wände und Decken der Treppenhäuser und des Kellergeschosses werden mit einem einlagigen, weißen Farbanstrich versehen.

INNENTÜREN

Wohnungsabschlusstüren werden mit Stahlzargen und weißem Vollspantürblatt gemäß erforderlichem Schallschutz eingebaut. Alle Wohnungsinnentüren in den Wohngeschossen werden als glatte Fertigdrehüren mit Holzzarge ausgeführt. Die Türblätter mit einer Höhe von 211 cm besitzen einen Röhrenspankern. Die Oberfläche ist weiß. Als Türdrücker werden Garnituren in Edelstahloptik verwendet. WC-Garnitur für Bad und WC.

KELLERTÜREN

Die Kellertüren werden zum Teil als feuerhemmende Brandschutztüren bzw. Rauchschutztüren, nach behördlichen Auflagen ausgeführt.

FLIESENARBEITEN

Sämtliche Fliesen werden nach Wahl des Erwerbers bis zu einem brutto-Materialpreis (inklusive Kleber und Fugenmaterial) in Höhe von 40,00 Euro je Quadratmeter mit einem Fliesenformat von 20cm x 20cm bis 60cm x 30 cm verlegt. Bei einer Fliesenauswahl günstiger als 40,00 Euro/qm erfolgt keine Rückvergütung des Differenzbetrages. Alle Dehnfugen werden als Silikonfugen ausgeführt. Alle Bäder werden raumhoch, incl. der Fensterleibungen und Fensterbänke gefliest und passend verfugt. Bodenfliesen sind in allen Bädern, WCs, vorgesehen. Die Bäder erhalten im Duschwand- und Bodenbereich unter den Fliesen eine entsprechende Abdichtung.

Außenanlagen

EINGANGSPODESTE, ZUFAHRT, ZUGÄNGE, STELLPLÄTZE

Die vorgesehenen Gehwegflächen werden ausgekoffert und mit geeignetem Material (Frostschutzkies) befestigt. Auf Splitt, wird ein Betonverbundsteinbelag verbaut. Im Außenbereich entsteht ein Müllabstellraum.

TERRASSEN / BALKONE

Terrassen werden mit geeignetem Material (Frostschutzkies) befestigt, darauf werden Splitt und Betonplatten nach Mustervorlage des Bauträgers verlegt. Balkone erhalten eine Abdichtung, Drainagebahn, darauf werden auf Riesel-Betonplatten wie auf den Terrassen verlegt.

BEPFLANZUNG

Nicht bebaute/nicht befestigte Freiflächen werden mit Humus in der Stärke nach Vorgabe des Architekten angelegt. Gemeinschaftsflächen und Grünflächen werden teilweise bepflanzt sowie begrünt.

Hinweis:

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Informationen kann nicht übernommen werden. In den Grundrissen vorgenommene Darstellung von Ausstattung, Bauteilen, Küchen, Möblierung, Türanschlügen, Badezimmer etc. ist als beispielhafter und unverbindlicher Gestaltungsvorschlag anzusehen, gleiches gilt für alle Visualisierungen und Fotografien. Änderungen und Abweichungen sind jederzeit möglich. Auch diese sind unverbindlich und dienen ausschließlich allgemeinen Anschauungszwecken. Außerdem sind aus den Darstellungen, Fotos und Visualisierungen keine Beschaffenheitsvereinbarungen abzuleiten. Der genaue Lieferumfang ergibt sich ausschließlich aus dem beurkundeten Kaufvertrag und der Anlagen inklusive der Bau- und Ausstattungsbeschreibung. Bei den in diesem Exposé gemachten Flächenangaben handelt es sich um vorläufige Circa-Angaben. Änderungen in der Planung, der Ausführungsart und bei vorgesehenen Baustoffen sind jederzeit vorbehalten.

ABKÜRZUNGEN

- **UG** Untergeschoss
- **EG** Erdgeschoss
- **1.OG** Erstes Obergeschoss
- **2.OG** Zweites Obergeschoss
- **3.OG** Drittes Obergeschoss (Penthouse-Wohnungen) dB Dezibel
- **DIN** Deutsches Institut für Normung
- **ENEV** Energieeinsparverordnung
- **KfW** Kreditanstalt für Wiederaufbau
- **LED** Licht emittierende Diode
- **SIGEKO** Sicherheits- und Gesundheitskoordinator
- **VDE** Verband deutscher Elektrotechnik
- **VDI** Verein Deutscher Ingenieure
- **WDVS** Wärmedämmverbundsystem